

stadt

SP plant Initiative für Ausländerstimmrecht

Soziales Herz. Die SP sagt klar Ja zur neuen Verfassung. An der Delegiertenversammlung gab es einige Bedenken, aber nur fünf Gegenstimmen. «Diese Verfassung hat ein soziales Herz», sagte Grossrats-Fraktionspräsidentin und Verfassungsrätin Christine Keller. Sie lobte die familienergänzende Grundversorgung, die neu als einklagbares Recht festgehalten werde, als «Novum in der Schweiz». Nicht ins Gewicht fielen die Bedenken von Bündnis-Grossrätin **Brigitta Gerber**, die im Verfassungswerk ein «Abbild der Machtverhältnisse» und einen «bürgerlich-konservativen Geist» sah. Für alt Nationalrat Andreas Gerwig war der vorliegende Kompromiss «keine bürgerliche Verfassung». Verfassungsrätin Erika Paneth meinte, dank der rot grünen Mehrheit im Grossen Rat könne man an dieser nicht ganz perfekten Verfassung noch einiges ändern. Wie vielen ihrer Parteigenossen war auch ihr das fehlende Ausländerstimmrecht, das im Verfassungsrat knapp gescheitert war, ein Dorn im Auge. Die Delegierten gaben deshalb der Parteileitung den Auftrag zu prüfen, wie man dieses Anliegen per Volksinitiative durchsetzen könne. **mec**

Rücktritt nach fünf Jahren. SP-Präsident Beat Jans hofft, dass eine Frau seine Nachfolge an der Parteispitze übernehmen wird. Foto Dominik Plüss